Kreistagsfraktion Wolfenbüttel

Bertold Brücher
Fraktionsvorsitzender

Okerstr. 7, 38300 Wolfenbüttel
kreistag@gruene-wf.de

Wolfenbüttel, 08.01.2026

Anfrage gem. § 17 GO in der 21. Sitzung des XIX. gewählten Kreistages am Montag, 19.01.2026, zu Problemen bei der Sicherung Ehrenamtlicher, die Amphibien vor dem Tod auf der Straße bewahren

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Landrätin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Kreistagsabgeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren,

gem. o.a. werden wir uns wie folgt zu Worte melden:

Sachverhalt:

Zwischen dem Cremlinger Kreisel und der Ortschaft Schandelah befindet sich eine Amphibienwanderstrecke die jährlich von ca. 2-3.000 Tieren überquert wird. Vom Landkreis ist eine Firma beauftragt worden, den Amphibienschutzzaun auf einer Länge von ca. 1.000 m auf- und abzubauen. Unter der Leitung von Ina Weber-Schönian betreuten bisher drei Freiwillige morgens und teilweise auch abends die Leerung der Eimer an der befahrenen Straße. Die Gefährlichkeit des Sammelns an dieser Straße hat der Landkreis erkannt, und eine Temporeduzierung auf 30km/h von 18 Uhr – 06 Uhr angeordnet. Trotz des Hinweisschildes Tempo 30 halten sich abends nur wenige FahrzeugführerInnen an die Vorgabe. Morgens werden die Eimer zwischen 6 und 7 Uhr geleert, je nach Sonnenstand. Die gerade Straße trägt zum schnellen Fahren bei. Im oberen Bereich befindet sich der Zaun wegen der Böschung sehr dicht an der Straße und der Sammelnde ist einer erhöhten Gefahr ausgesetzt.

2022 erfolgte ein Aufruf von Frau Weber-Schönian, sie bei der Leerung der Eimer zu unterstützen. Die Resonanz war ernüchternd. Durch den Tod eines Helfers und der gesundheitlichen Einschränkung einer Helferin stehen in diesem Jahr nur zwei Freiwillige zur Verfügung – beide betreuen aber bereits eine andere Wanderstrecke in der Gemeinde Cremlingen. Damit ist ein gesichertes Leeren der Eimer nicht mehr leistbar. Die Beauftragung einer Firma mit dieser Aufgabe durch den Landkreis würde sicher erhebliche Kosten verursachen.

Am 19. Juli 2024 fand ein erster Ortstermin mit der UNB statt. Ziel war es, die Straßensperrung möglichst für die Wandersaison 2025 auf den Weg zu bringen.

Am 14.11.2024 fand ein weiterer Ortstermin statt, an dem Vertreter der Straßenbehörde, der Untere Naturschutzbehörde und Ehrenamtliche teilnahmen.

Unter „Lösungen“ heißt es im Aktenvermerk:

1. Sperrung der Straße an Wandernächten (als kurzfristige Maßnahme);
2. Anlage eines Ersatzlaichgewässers auf der anderen Straßenseite (als langfristige Maßnahme);
3. Einbau dauerhafte Amphibien-Leiteinrichtung.

Die Wanderstrecke zwischen Gardessen und dem Wohld wird ab 2026 aufgegeben. Hier ist kein Personaleinsatz mehr nötig.

Da es zwischen den Fachabteilungen nach über einem Jahr immer noch nicht zu einer Entscheidung gekommen ist und die nächste Amphibienwanderung bevorsteht, bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

Daraus ergeben sich folgende *Fragen* an die Frau Landrätin:

1. Welche Kosten entstehen dem Landkreis durch den Auf- und Abbau des Amphibienschutzzaunes?
2. Wie stellt sich der Landkreis der Problematik, wenn die Helfer nicht mehr zur Verfügung stehen?
3. Welche Kosten würden dem Landkreis entstehen, wenn er das Leeren der Amphibieneimer an eine Firma vergeben müsste?
4. Warum können die Schranken der aufgegebenen Strecke Gardessen - Wohld keine Verwendung finden?
5. Welche Argumente sprechen aus Sicht der Straßenbehörde für die Verzögerung der Umsetzung?
6. Warum gibt es nach einem Jahr immer noch keine Lösung im Sinn der Straßensperrung?
7. Welche Probleme sieht die UNB für die Verzögerung der Umsetzung?
8. Ist es korrekt, dass die Installation neuer Schranken einen Aufwand i.H.v. 15.000,00 € verursachen würde?
9. Ist es richtig, dass die untere Naturschutzbehörde auf Dauer durch den Einbau der Schranken jährlich 5.000,00 € einsparen würde, da dann ein Krötenzaun entbehrlich würde?

Mit freundlichen Grüßen,

für die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN

im Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel

Bertold Brücher, Fraktionsvorsitzender